



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

«Ich liebe vor allem Schwarz und Weiss»

Michèle Walty stellt in der Werkgalerie Maur erstmals ihre Acrylbilder aus

sl. Vor zehn Jahren hat Michèle Walty ihren Beruf an den Nagel gehängt und seither malt sie ernsthafter und intensiver als vorher. Ihre erste Bilderausstellung kann man in der Werkgalerie Maur noch bis Ende September bewundern.

Es ist Michèle Walty fast peinlich, sich als Künstlerin mit einer Ausstellung zu outen. Sie habe schlecht geschlafen vor der Eröffnung und sich gefragt, ob ihre Bilder den Besuchern gefallen werden, erklärte sie. Als ersten Auftritt hat sie sich dafür die Werkgalerie Maur ausgesucht und das war eine gute Wahl. Die meist grossformatigen Werke wirken in der relativ kleinen aber gut ausgeleuchteten Galerie sehr gut. Die Zweifel der Künstlerin erwiesen sich als unberechtigt. Sehr viele Besucher kamen an die Vernissage vom letzten Freitag und am Schluss hatten etliche Bilder einen roten Punkt, waren also verkauft. Ein Bild hätte sie sogar gleich mehrfach verkaufen können.

Schwarz und Weiss dominieren

Die Farben Schwarz und Weiss liebt die Künstlerin – so hat sie auch ihre Wohnung in Küsnacht eingerichtet. Die Vorliebe für diese beiden Farben schlägt sich auch in ihren Bildern nieder. Schwarz, Weiss und Grau dominieren, wobei seit letztem Jahr Rot dazu kommt. Es sind abstrakte, oft quadratische Farbflächen, die durch ihre Struktur und Maltechnik



Michèle Walty zeigt eindrucksvolle Bilder in der Werkgalerie Maur.

(Foto: sl)

wirken. Oft meint man dennoch in verschiedenen Bildern eine Frauenfigur zu entdecken. Wie das passiert, weiss die Künstlerin selber nicht. «Ich plane meine Bilder nicht, habe kein Konzept, es malt einfach – alles aus dem Bauch heraus», sagt sie mit einem Lächeln.

Von Aquarell zu Acryl gewechselt

Gemalt hat Michèle Walty schon immer. Als Kind schenkte sie dem Architekten und Freund der Familie, Kurt Wie-

land, einmal ein Bild, das er heute noch hat. Es war nahe liegend, dass er anlässlich der Vernissage eine kleine Ansprache hielt und auf den Werdegang der Künstlerin einging. Sowohl der Malstil wie auch die Technik haben sich bei Michèle Walty verändert. Als sie sich vor zehn Jahren vom Beruf als Coiffeuse verabschiedete und nur noch malen wollte – neben der Pflege ihres Heims –, nahm sie Aquarellkurse. Diese Technik oder vielmehr die Resultate haben sie aber nicht befriedigt. Deshalb begann sie mit Acryl zu experimentieren. Die früheren Bilder seien etwas wild gewesen, erklärt Walty und: «Jetzt male ich ein bisschen ruhiger».

Die Ausstellung in der Werkgalerie Dorfplatz Maur dauert noch bis 30. September: geöffnet jeweils donnerstags und freitags von 17 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 15 Uhr. Finissage ist am Samstag, 30. September, von 11 bis 15 Uhr mit einem Apéro.

Anschaue, zuhöre, mitspielen

Cornelia Boehler las aus ihrem Bilderbuch «Happy Polpo»

kim. Die Maurmer Autorin Cornelia Boehler las ihre Geschichte vom Tintenfisch Frederico, der seine erste Reise in die Erwachsenenwelt unternimmt. Theaterpädagogin Annemarie Bänziger, die 25 Jahre als Logopädin in der Gemeinde gearbeitet hatte, spielte die Szenen mit Kindern nach.

Es ist Cornelia Boehlers erstes Kinderbuch und es war anfänglich viel umfangreicher, erzählt sie. Mit dem fertigen Buch sei sie in ein Seminar gegangen, in dem gelehrt wurde, wie man Bilderbü-

cher fertigt und dann habe sie angefangen zu kürzen. Ein Bilderbuch für Kinder zwischen fünf und acht hat meist zwölf Doppelseiten. Illustriert hat sie die Seiten dann schliesslich auch noch, aus dem Frust über das Kürzen, meinte sie. Bisher hat sie Gedichte, Reiseberichte und andere Texte für Erwachsene veröffentlicht.

Eine Geschichte für Kinder mit Kindern

Ziel der Lesung war es, zusammen mit den zuhörenden Kindern die Szenen des

**Aus den Verhandlungen
des Gemeinderates..... Seiten 4/5**

10 Prozent der Investitionen fliessen in die Gewässer.

Fortsetzung auf Seite 3

Muermelis Meinung



Es geht ums Prinzip!

Mann hatte ja schon immer seine Prinzipien. Es scheint, als ob der jahrzehntelang zum Sitzpinkler erniedrigte Adam nun endlich wieder seiner wahren Bestimmung als Sammler und Jäger zugeführt wird. Und es ist – dem Herr(!)gott sei Dank – sogar eine Frau, die ihren elegant manikürten Finger auf den wunden Punkt legte, sprich, den Post-Xanthippen in ihren von schnöder Selbstverwirklichung erstarkten Rücken fiel. Was sind wir Eva Herman und ihren in vier Ehen und einer Mutterschaft windel- und männerwechselnderweise erarbeiteten Prinzipien dankbar, nun endlich Gewissheit darüber zu haben, dass es der Frau im Allgemeinen und der Mutter im Speziellen am Herd einfach am wohlsten ist.

Seien wir ehrlich: Hatte das Wort «Hausmann», weil offensichtlich primitiv abgeleitet von «Hausfrau», nicht schon immer etwas anrühlich Weibisches an sich? Und war es nicht das blaustumpfig aufstrebende Matriarchat, das den Mann in die Knie, respektive in die Waschküche zwang? Wo wir doch wissen, dass er, der schon zu Homers Zeiten in erster Linie als Held seine Brust blähte, sich umgeben von Schmutzwäsche so gar nicht männlich fühlt. Wo doch schon längst klar ist, dass die drei frauenbestimmenden K's eben nicht Karriere, Kinder, Krippe bedeuten, wie es der Feminismus über lange Zeit kolportierte. Überhaupt Feminismus! Eine rein weibliche Erfindung oder haben Sie schon jemals von einem Feministen gehört?! Na also! Doch bevor der Aufschrei in Nähzirkeln und Mukigruppen allzu gross wird, hält das VBS eine Erweiterung des weiblichen Verantwortungsbereichs parat. Ab sofort darf die getreue Ehefrau das Abstauben des privaten Haushaltswaffenlagers übernehmen und die Taschenmunition in der Schublade – nicht zu verwechseln mit dem bei guter Führung abgegebenen Taschengeld – monatlich zählen. Mag der Feind auch nicht mehr gleich ennet der Grenze dräuen, so wissen wir doch: Spätestens mit der EM 08 steht unseren tapferen Wehrmännern, die Sämi Schmidts «vollstes Vertrauen» geniessen, die grösste Herausforderung seit Orgetorix und der Schlacht bei Bibracte bevor. Die paar Selbstmörder und zur Zielscheibe mutierten Ehefrauen und Kinder laufen doch da locker unter Kollateralschaden mit.

«Ich wollte nicht mehr länger ein „lonesome Cowboy“ sein»

MP-Redaktion verabschiedet Gabriela Frischknecht

Nach gut viereinhalb Jahren verlässt Gabriela Frischknecht (fri) die Maurmer-Post-Redaktion. Ihre Nachfolgerin, Julia Antoniou, wurde in der letzten Maurmer Post vorgestellt.

Maurmer Post: Deine Arbeit bei der MP hat sich von Anfang an durch eine hohe Qualität und grosses Engagement ausgezeichnet. Was war deine Triebfeder?

Gabriela Frischknecht: War dem denn so? Für mich ist das schwierig zu sagen, das überlasse ich lieber anderen. Auf jeden Fall war mein Ansporn immer mein Interesse an «Geschichten, die das Leben schreibt». Man muss nicht Promis interviewen, um Interessantes zu hören. Das kann auch der Nachbar von nebenan sein, der Bauer auf dem Feld, der lokale Chordirigent. Dies dann sprachlich schön und spannend umzusetzen, war die Herausforderung, an die ich mich immer wieder gern wagte.

Was hat dich als MP-Redaktorin am meisten genervt und was gefreut?

Schön ist, dass man im lokalen Bereich an allem immer sehr nah dran ist und man Teile einer kleinen Welt kennen lernt. Das ist aber auch gleichzeitig der Pferdefuss. Etwa dann, wenn jeder dreinreden will, wie man was zu schreiben oder wann man es gefälligst zu veröffentlichen hat. Das war manchmal schwierig, sich zu rechtfertigen, was nun in einer Zeitung möglich ist und was einfach – aus Platzgründen zum Beispiel – nicht machbar ist.

Warum verlässt du die MP?

Ich habe von den Zürcher-Oberland-Medien ein sehr attraktives Stellenangebot bekommen. Seit dem 1. September arbeite ich beim *Anzeiger von Uster* und bin als Redaktorin für die Gemeinden Fällanden und Schwerzenbach verantwortlich. Mich reizte der schnelle Tagesjournalismus und die Möglichkeit, in einem grösseren Team mitzuarbeiten. Bei der *Maurmer Post* ist man manchmal schon sehr der «lonesome Cowboy», weil man oft alleine unterwegs ist und die Redaktionsarbeit zu Hause erledigt.

Bist du ein weiteres Beispiel dafür, dass die MP ein Sprungbrett in den Journalistenberuf sein kann?

Das kann sein, ich bin ja nicht das erste Beispiel dafür, zumal die *Maurmer Post* einen guten Ruf hat. Mein Glück war wohl auch, dass derzeit sehr viel passiert im «Blätterwald». Ich habe den richtigen Zeitpunkt erwischt.



(Foto: zvg)

Du hast während deiner MP-Zeit die Journalistenausbildung am MAZ (Medienausbildungszentrum Luzern) absolviert und danach noch ein Universitätsstudium begonnen. Wie weit bist du damit?

Die MAZ-Ausbildung hat mir in puncto Lokaljournalismuspraxis sehr viel gebracht. Aus Lust am Lernen und enormer Freude an der Sprache habe ich vor zwei Jahren begonnen, Germanistik zu studieren. Dies hat mir ganz neue Welten eröffnet.

Du hast also in den letzten vier Jahren sehr viel gelernt. Wo könnte sich deiner Meinung nach die MP noch verbessern oder hast du sonst eine Anregung?

Ich denke, gewisse Dinge müssen beim «Pöschli» so bleiben, wie sie sind, damit es weiterhin auf so viel Akzeptanz stösst. Wie schon gesagt, erachte ich das Niveau der *MP* als sehr hoch, verglichen mit ähnlichen Blättern. Wenn das so bleibt, wird sie bestimmt auch weiterhin gerne gelesen.

Wir danken dir für deine engagierte und bereichernde Mitarbeit bei der Maurmer Post. Leider schreibst du ab jetzt nicht mehr für uns, doch wir freuen uns, wenigstens im Anzeiger von Uster gute Texte und Fotos von dir zu sehen. Wir wünschen dir für die Zukunft viel Erfolg und weiterhin grossen Spass am Journalismus!

Ich möchte mich bei euch, meinen Kolleginnen und Kollegen von der Redaktion und der Kommission für die tolle Zusammenarbeit bedanken und mich von meiner Leserschaft mit Dank für die vielen schönen Rückmeldungen verabschieden. Ich wünsche der *Maurmer Post* weiterhin den Rückhalt, den sie auch verdient.

Interview: Sylvia Lustenberger

«und wieder dominierten die Alten die Jungen»

Clubmeisterschaften 2006 des Tennisclub Maur

Es wurde wieder gefightet was das Zeug hält. Kein Punkt wurde verschenkt: denn einmal Clubmeister werden, das bedeutet jedem Tennisspieler und jeder Tennisspielerin viel. Am 9. und 10. September fanden die Finals des TC Maur statt und hinterher wurde natürlich gefeiert, Clubmeister hin oder her.

Kirsten Moldenhauer

Auch wenn der Platz nicht Wimbledon oder Madison Square Garden heisst, die Matches der Clubmeisterschaften des Tennisclub Maur waren mit Sicherheit genauso hart umkämpft wie bei den Top 100 der Tenniswelt.

Angesetzt waren die Spiele ab dem 12. Juni, da es aber den Teilnehmenden selbst überlassen ist den Spieltermin mit den jeweiligen Gegnern zu vereinbaren, «werden 80 Prozent der Spiele in den letzten Tagen der gesetzten Zeiträume ausgetragen, und das führt halt manchmal zu Engpässen», so der diesjährige Organisator des Turniers Bruno Bollier.

Diverse Kategorien müssen sein

Bis zum 20. August spielten ca. 60 Clubmitglieder in den Kategorien Herren, Damen, Jungsenioren und Jungseniorinnen, Senioren und Seniorinnen sowie Plausch. Auch die Jugendlichen spielten getrennt nach Mädchen und Jungen in zwei Kategorien, nämlich bis 13 Jahre und 14 bis 18 Jahre, erst in Gruppenspielen und dann in den Viertel-, Halb- und schliesslich den Finals ihre Meister aus (siehe nachfolgende Tabelle).

Ganz fair und gar nicht verbissen

«Erfreulich war», berichtete Juniorenobfrau Cornelia Kletschke, «dass bei den Jugendlichen alles extrem fair und nicht so verbissen ablief. Alle hatten viel Spass.» Und das sei ja auch der Sinn, Spielpraxis zu bekommen und andere Spielpartner kennen zu lernen.

Auffallend war, dass in allen Doppel die Familien gewannen: Die Gebrüder Wirth, Mutter und Tochter von Oppersdorff und Vater und Tochter Haas.

Immer lockere Atmosphäre

Verbissenheit auf dem Platz mag sein, aber hinterher herrschte im Clubhaus, vor allem am Tag der Finals am 10. September, eine lockere Atmosphäre. In mehreren Kategorien siegte jeweils der ältere Spieler oder die ältere Spielerin. So besiegte etwa Barbara von Oppersdorff ihre Tochter Sophia und Präsident Heinz Meier Peter Moldenhauer. Dass Moderator Bruno Bollier dies mehrfach betonte: «und so dominierten die Alten wieder einmal die Jungen», freute natürlich die einen und nervte leicht die anderen. Aber nächstes Jahr folgt die Revanche. So ist Tennis!

Bei einem gemütlichen Beisammensein im Clubhaus klang das Finalwochenende dann wunderbar entspannt aus.



Die diesjährigen Clubmeisterinnen und -meister des Tennisclub Maur. (Foto: kim)

Rangliste

Es siegten in den Klassen:

WS R4/R9, Barbara von Oppersdorff
WS S1/S7 R5/R9, Margot Curiger
MS R4/R9, Claudio Haas
MS JS/R4/R9, René Haas
MS S1/S7 R5/R9, Heinz Meier

WD R4/R9, Barbara und Sophia von Oppersdorff

MD R4/R9, Simon und David Wirth

DM R4/R9, Angelina und René Haas

WS J1/J5 R4/R9, Sophia von Oppersdorff

WS J3/J5 R7/R9, Corina Saner

MS J1/J3 R5/R9, Samuel Spühler

MS J1/J5 R7/R9, Towje Förderer

MS Plausch, Adrian Link

WS Plausch, Carmen Esquinca

Fortsetzung von Seite 1

Anschauen, zuhören, mitspielen



Annemarie Bänziger (links) konnte die Kinder äusserst gut zum Mitmachen motivieren. Rechts Cornelia Boehler. (Foto: kim)

Buches nachzustellen. Die Geschichte handelt vom Tintenfisch Frederico, der seinen ersten Ausflug in die Erwachsenenwelt unternimmt. Als Initiatorin des szenischen Spiels agierte Annemarie Bänziger, Freundin und Nachbarin von Cornelia Boehler und ausgebildete Theaterpädagogin und Logopädin. In letzter genannter Funktion war sie lange in der Gemeinde Maur tätig. Und so leuchtete ein kleiner Junge mit einer Taschenlampe wie der Leuchtturm von Portofino und schwammen zwei kleine Mädchen als Fische in den Falten eines grossen meerblauen Tuches. Und auch die Erwachsenen ruderten mit ihren Fischerbooten hinaus.

Das Bilderbuch kann über die Homepage www.cornelia-boehler.ch bezogen werden.

10 Prozent der Investitionen fliessen in die Gewässer

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Maur wendet im Durchschnitt rund einen Zehntel des Investitionsvolumens für den Unterhalt an öffentlichen Gewässern auf. Dies entspricht etwa 2,5 Steuerprozenten. Die Hanglage mit Siedlungsgebieten an den Oberläufen erfordert laufend bauliche Massnahmen an den Bächen, in die das Oberflächenwasser abfliesst.

Die ausgedehnten versiegelten Flächen bewirken bei starken Regenfällen ein rasches Ansteigen des Wasserspiegels mit hohen Fliessgeschwindigkeiten. Bachverbauungen dienen dazu, das Tempo des Hochwassers zu reduzieren und Erosionen an Bachsohle und -böschungen einzudämmen.

Sanierungsmassnahmen am Dorfbach

Der Dorfbach weist mit 2,3 km² das grösste Einzugsgebiet aller Maurmer Bäche auf. Er entwässert einen grossen Teil



(Foto: zvg)

der Wohngebiete von Aesch/Forch und Maur. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass in den letzten fünf Jahren allein 1,2 Mio. Franken oder rund 30 Prozent des Aufwands für den Gewässerunterhalt am Dorfbach getätigt wurden. In diesem Sommer wurde in Zusammenarbeit mit einer privaten Bauherrschaft und dem Kanton entlang der Eggenbergstrasse ein bisher eingedoltes Bachstück auf einer Länge von 80 Metern offen gelegt und auf einem offen verlaufenden Teilstück von 120 Metern saniert. Der Kostenanteil der Gemeinde belief sich auf 120 000

Franken.

Ein bisher noch nicht sanierter Ast des Dorfbachs verläuft zwischen dem Zollingerheim und der Tobelstrasse, Forch. Im Laufe der Zeit hat sich die Bachsohle hier ebenfalls abgesenkt und die Böschungen sind durch die Erosionen instabil geworden. Auf einer Länge von rund 300 Metern werden nun Schwellen eingebaut und die Böschungen mit Blocksteinen gesichert. Die gesamten Projektkosten belaufen sich auf 207 000 Franken; mit den Bauarbeiten ist die Polla AG, Ebmatingen, beauftragt.

Unterhalb des Bachdurchlasses Oberdorfstrasse, Maur, im Bereich der WO-MA-Siedlung, ist das Ufer unterspült und die rechtsufrige Böschung ist am Rutschen. Deshalb müssen die Uferpartien gesichert werden. Die Kosten des Sanierungsprojekts werden auf 83 000 Franken veranschlagt. Die Bauarbeiten wurden zu 62 000 Franken an die Gadola Bau AG, Egg, vergeben.

Baubeginn der Hochwasserentlastung Chilebach im Oktober

Wie der Gemeinderat bereits früher berichtete, ist zur Abwehr der Hochwassergefahr für den Dorfkern Maur eine Entlastungsleitung zwischen Tanneten und Steindrüsen zu erstellen. Bei Hochwasser wird die überschüssende Wassermenge umgeleitet und via Islenbach in den Greifensee geleitet. Das Projekt des Ingenieurbüros Bünzli mit geschätzten Baukosten von 1,13 Mio. Franken wurde Ende August von den kantonalen Stellen genehmigt. Das obere Teilstück des Hochwasserentlastungskanals zwischen Rubliweg und Männliacherweg verläuft ausserhalb bestehender Gewässer. Deshalb muss beim Bau keine Rücksicht auf die Bachfauna genommen werden und die Bauarbeiten können noch in diesem Herbst beginnen. Der Gemeinderat erteilte den Zuschlag für die Tiefbauarbeiten zum Preis von 311 000 Franken an die Firma Kibag, Uster.

Wechsel des Friedhofgärtners durch Gerichtsurteil erzwungen

Nach der Umgestaltung des Kirchfriedhofs Maur wurden die Friedhofunterhalts- und Bestattungsarbeiten entsprechend der kantonalen Submissionsverordnung im so genannt selektiven Vergabeverfahren öffentlich neu ausgeschrieben. Der Gemeinderat vergab den Auftrag schliesslich an die Gartenbaufirma Martin Metzler, welche das Amt des Friedhofgärtners seit 12 Jahren zur besten Zufriedenheit ausübt. Der Gemeinderat beurteilte deren Offerte, welche preislich

leicht über derjenigen eines Mitbewerbers lag, unter Berücksichtigung weiterer Vergabekriterien als das beste Angebot. Nun musste er sich vom Verwaltungsgericht eines Besseren belehren lassen. In einem Beschwerdeverfahren bemängelte das Gericht die Benotung einzelner Kriterien und warf dem Gemeinderat vor, sein Ermessen überschritten zu haben. Das Unterkriterium «Lehrlingsausbildung» wurde gar nicht zugelassen, weil es nicht im Voraus bekannt gegeben worden war. Laut einem – allerdings erst nach dem strittigen Submissionsverfahren veröffentlichten Verwaltungsgerichtsentscheid – muss die Verwendung dieses Kriteriums zwingend im Voraus angekündigt werden. Aufgrund seiner eigenen Neubewertung hob das Verwaltungsgericht den gemeinderätlichen Vergabeentscheid auf und wies die Gemeinde an, die Vergabe der Friedhof- und Bestattungsarbeiten direkt an die Firma Stehli AG, Gossau, zu erteilen. Der Gemeinderat bedauert den Ausgang des Gerichtsverfahrens. Er hat sich aber dem Entscheid der Rechtsmittelinstanz zu fügen. Ein Weiterzug an das Bundesgericht erscheint wenig aussichtsreich. Der Vertrag mit dem bisherigen Unternehmer läuft noch bis Ende 2006.

Strassensanierung Eggenbergstrasse

In der Eggenbergstrasse, Forch, müssen auf dem Teilstück Aeschstrasse bis Aeschholzstrasse die Werkleitungen erneuert werden. Der Abwasserkanal weist einen zu geringen Querschnitt auf; die 55-jährige Eternitwasserleitung ist sanierungsbedürftig. Im Zuge der umfangreichen Grabarbeiten ist auch eine umfassende Strassensanierung nötig. Das Ingenieurbüro Bünzli erarbeitete die Projektgrundlagen. Aufgrund der Kostenvoranschläge bewilligten Gemeinderat und Werkkommission Kredite von total 1 Mio. Franken als gebundene Ausgaben. Die Tiefbauarbeiten, die dieser Tage beginnen, wurden zu 528 000 an die Tius AG, Küsnacht, vergeben. Mit den Leitungsinstallationen wurde zu 50 000 Franken die Jucker AG, Pfäffikon ZH, beauftragt.

Punktlandungen bei Bauinvestitionen

Zwei Bauprojekte am Dorfplatz Binz konnten im Rahmen der vom Volk bewilligten Kredite abgerechnet werden. Der Ersatzbau Zürichstrasse 216 schloss mit Baukosten von 1,11 Mio. Franken, d. h. einer Kreditunterschreitung von 39 000 Franken ab; der Umbau Zürichstrasse 234 mit Ausgaben von 945 000 Franken, was eine geringe Kreditüberschreitung um 11 000 Franken bedeutet.

Personalnotizen

Tobias Müntener, Buchhalter und EDV-Verantwortlicher, hat seine Stelle auf Ende September 2006 gekündigt. Er wird in einer anderen Zürcher Gemeinde einen Karriereschritt machen. Als Nachfolger wurde *Roman Mühlemann*, Pfungen, angestellt, welcher heute als kaufmännischer Sachbearbeiter in der Immobilienfirma eines grossen Detailhändlers tätig ist. Der Gemeinderat dankt Herrn Müntener für seinen geleisteten Einsatz. Herrn Mühlemann heisst er im Gemeindehaus herzlich willkommen.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Das Chinderhuus Muur rechnet für das kommende Jahr bei einem Gesamtaufwand von 1,09 Mio. Franken und Erträgen von rund 0,75 Mio. Franken mit einem Defizit von 0,34 Mio. Franken zulasten der politischen Gemeinde.
- Im Steueramt werden die EDV-Arbeitsplätze ergänzt. Damit wird ein effizientes Bearbeiten der eingescannten Belege ermöglicht. Seit diesem Jahr werden sämtliche von den Maurmer Steuerpflichtigen eingereichten Dokumen-

te gescannt und elektronisch abgelegt. Die Anschaffung und Installation der neuen Hardware kostet 26 000 Franken; die Software für das neue Veranlagungsverfahren kommt auf 10 000 Franken pro Jahr zu stehen.

- In der Mehrfamilienhausüberbauung Im Brünneli 18/20/20a, Forch, ist die Heizungsanlage zu ersetzen. Die Sanierung der Heizzentrale sowie der Warmwasseraufbereitung schlägt mit 150 000 Franken zu Buche. Der Auftrag für die Arbeiten wurde zu 121 000 Franken an die Firma Rohrgeiss, Maur, erteilt.

«Der See ist schaurig gross geworden»

Am Greifenseelauf rannten wieder viele Maurmer und Maurmerinnen mit

sl. Unter all den jungen und älteren Maurmern und Maurmerinnen liefen der Maurmer Post auch Gemeindepräsident Bruno Sauter und seine Frau Claudia vor die Linse.

Sie hätten einfach zum Plausch mitgemacht, erklärte Gemeindepräsident Bruno Sauter. Der Job, das Hobby, die Familie und vieles mehr liessen ein intensives Training kaum zu. Daher starteten die Sauters ohne sportliche Ambitionen. Die beiden rannten denn auch auf halbem Weg bei der Schiffflände lächelnd und locker durch das Tor der GGA Maur. Andere sah man an dieser Stelle mit hochrotem Kopf und schon ziemlich fertig.

Nach 21,1 Kilometern erreichten Claudia und Bruno Sauter das Ziel in Uster fast im Gleichschritt nach zwei Stunden und fünf Minuten. Es war sehr warm und drückend war ihr Fazit und Bruno Sauter meinte noch: «Der See ist schaurig gross geworden!»

Mit anderen Ambitionen ging die 33-jährige Rowena Fok aus Binz an den Start. Sie belegte in der Kategorie W30 den dritten Schlussrang. Ihre Zeit von 1:31:32 reichte auch für den guten 29. Platz im Gesamtklassament «Overall» mit 2534 Klassierten.

Bruno und Claudia Sauter waren auf halber Strecke immer noch gut drauf. (Foto: sl)



Tolle Stimmung am grössten Lauftreff im Zürcher Oberland

Der internationale Greifenseelauf war auch in diesem Jahr in jeder Hinsicht ein erfolgreicher Grossanlass. Das Wetter stimmte, die Zuschauer säumten in Rekordzahl die Strecke rund um den Greifensee und rund 13 000 Läuferinnen und Läufer sorgten für ein sportliches Volksfest.

Auch aus der Sicht der GGA Maur, die in diesem Jahr zum ersten Mal den GGA-Maur-Preis ausgeschrieben hatte und bei der Schiffflände (bei 11,5 km) eine eigene Zeitmessung installieren liess, ist die Premiere geglückt. Gegen 100 gut gelaunte Gäste der GGA verfolgten den Greifenseelauf anlässlich eines Kundenevents vom Oberdeck des Motorschiffes Stadt Uster aus. Bei Sonnenschein, Häppchen

und feinem Wein bzw. Mineralwasser oder Orangensaft liess man sich gerne verwöhnen. Besondere Spannung versprach natürlich der Durchlauf der drei schnellsten Männer und Frauen aus dem Versorgungsgebiet der GGA. Hier zeigte sich, dass Beat Ambühl, der Geschäftsführer der GAA Maur, auch über bislang unentdecktes Talent als Sportkommentator und Speaker verfügt. Mit einer kleinen, gemütlichen Rundfahrt auf dem Greifensee fand dieser Kundenanlass und damit auch der 27. Greifenseelauf seinen Ausklang.

Gewinner des GGA-Maur-Preises

21,1 km Damen, Messstelle Maur
1. Rowena Fok, Binz, 47:13:1

2. Bettina Frei, Forch, 49:12:12
3. Uta Pahlke, Ebmingen, 53:44:9

21,1 km Herren, Messstelle Maur

1. Stephan Wenk, Greifensee, 37:15:3
2. Christoph Menzi, Egg, 37:19:9
3. Andreas Wegmann, Fällanden, 43:31:9

Die Barpreise werden den drei bestplatzierten Männern und Frauen aus dem Versorgungsgebiet der GGA persönlich zugestellt.

Die GGA Maur gratuliert den Gewinnerinnen und Gewinnern des GGA-Maur-Preises ganz herzlich. Weitere Infos über Durchführung und Ranglisten auf www.greifenseelauf.ch.

Für die GGA Maur: Fredy Trümpi

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90

Zu vermieten an der Aeschstrasse 35 in Aesch per Ende September oder nach Vereinbarung **3 1/2-Zimmer-Wohnung und Studio**, ca. Fr. 1990.- inkl. 2. Stock. Garage (abschliessbar) kann dazugemietet werden. Haustiere erlaubt. Zwei WCs, zwei Kellerabteile und zwei Balkone. Telefon 079 400 52 67.

Zu verkaufen in Aesch/Forch Einfamilienhaus

frei stehend, 5 1/2 Zimmer, grosses Grundstück, sonnige, ruhige Lage.
Gröbli Fischer Architekten, P. Gröbli
Telefon 044 980 41 41, info@gf-arch.ch

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger
Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen
Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



Sprachkurse für Kinder und Erwachsene
(Deutsch, Englisch, Französisch)

SCW Sprachkurse

lic. phil. I Christine Wälchli
Egg: Längiweg 14 / Zürich: Fraumünsterstrasse 23
Privatlektionen oder in Kleingruppen
www.SCWsprachkurse.ch
christine.waelchli@swissonline.ch / 079 409 41 45

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Restaurant



Natürli im Schürli
Lilian und Andreas Bächtold

Jetzt ist Wildsaison!

Forchstrasse 113b
8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr, Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch

Computerhilfe



Unsere
Spezialität:
Extra klein
Extra leise
Extra stark

für Private und KMU
Pannenhilfe
Installationen
Reparaturen
Schulung

Alles drin.
Alles dran
und sehr
preiswert

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Zu vermieten per sofort an der Hellstrasse 8
in Scheuren, Forch, neu renovierte

3 1/2-Zimmer-Wohnung

ca. 75 m², im Parterre, Fr. 1580.- inkl.,
Parkettböden, neue Küche und neues Bad
Gartensitzplatz und Garagenplatz
Telefon 044 918 12 17, Honegger

Zu vermieten per 1. Oktober in Binz
3 1/2-Zimmer-Wohnung mit grossem
Balkon. Mietzins inkl. NK Fr. 1840.-.
Gedeckter Autoabstellplatz Fr. 50.-.
Interessenten melden sich bitte unter
Telefon 076 410 25 19.

KUGLER

Autofahrschule & Verkehrskunde

Mario Kugler
Phone 079 472 77 55
www.kugler.ch



ALBI'S OKTOBERFEST 2006



AM SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2006
AB 12.00 UHR BIS „OPEN END“



!!!! MUSIK UND TANZ MIT DJ MOOSHAMMER
BAYERISCHE SPEZIALITÄTEN IM FESTZELT
UND BIER!!!!

TRACHTENANZUG ERWÜNSCHT

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH:
ALBI'S SCHNAPSLÄDELI
RELLIKONSTRASSE 123
8124 UESSIKON-MAUR

TEL.: 044 980 37 08

GRATIS TISCHRESERVATION
ÜBER DOMMY1@GGAWEB.CH



Weekend mit den Pussycatdolls und Herzblatt

Jugendriege-Weekend des TV Maur in Schüpfheim



Bei den Spielszenen hatten nicht nur die Zuschauer Spass, sondern auch die Akteure. (Foto: zvg)

Nach der Arbeit das Vergnügen. Die Teilnehmer des Jugendriegens-Weekends mussten zuerst einen 4-Stunden-Marsch auf sich nehmen, bevor das Vergnügen beginnen konnte.

Die Zugfahrt war gemütlich und locker, auch wenn die Grösseren ein bisschen mehr zu schleppen hatten. In Wolhusen angelangt, konnten dann auch die letzten Schlafsäcke abgegeben werden, so dass wir auf dem 17 km langen Uferweg entlang der Emme nach Schüpfheim keinen unnötigen Ballast mittragen mussten. Die Laune liess kurz nach, als auf der Wandertafel die Aufschrift «Schüpfheim vier Stunden» stand. Da das Wetter aber mit spielte und die Sonne vom Himmel strahlte, man viel zu diskutieren und er-

zählen hatte, vergass man das Laufen und die Blasen fast. In der Hälfte hatten wir uns das Mittagessen verdient, man konnte endlich seine Wurst braten und die feinen Brötli essen. Aber auch die Füsse konnten in der Emme mehr oder weniger freiwillig abgekühlt werden.

Barfuss im Regen

Bei der zweiten Hälfte wurden wir dann doch noch vom Regen geduscht und einige konnten nur noch barfuss das Ziel erreichen (Blasen!). Im grossen Haus wurden wir mit einer heissen Tasse Tee empfangen. Nach der Zimmeraufteilung wurde zuerst das Haus erforscht: Ping-pongisch, Jöggelikasten, Fernseher – man fand fast alles! Am Abend wurden nach dem Hip-Hop die Bäuche mit fast fünf Kilo Spaghetti und drei Kilo Salat gefüllt, so dass man mit voller Energie an die Vorbereitung des Abendprogramms gehen konnte. Die Show begann etwas verspätet, dafür fast bühnenreif. Die «Pussycatdolls» zeigten ihre Hüftschwünge, Sean Paul trat mit der ganzen Crew auf, verschiedene Dancers zeigten ihre Show, auch Christina Aguilera fehlte nicht. Dank dem Herzblatt wurde doch noch der richtige Tanzpartner gefunden, Britney musste Michael Jackson küssen und zu guter Letzt bekamen doch noch einige auf dem Flug nasse Hosen.

Müde vom langen Tag ging es dann für einige ab ins Bett, andere vergnügten sich noch mit Spielen und Gesprächen im Haus.

Sieht das nicht absolut perfekt aus? (Foto: zvg)

Aufgaben für Gedächtnis und Koordination

Am Morgen nach dem feinen Frühstück sahen auch die ganz müden Gesichter wieder ein bisschen frischer aus und spätestens nach der Tanzstunde waren alle wieder topfit. Später beim Postenlauf wurden Kreativität, Schnelligkeit sowie auch das Gedächtnis und die Koordination gefordert. Da es draussen nur regnete, konnten wir am Mittag noch eine warme Mahlzeit im Haus einnehmen, bevor es ans Aufräumen und Putzen des Hauses ging. Mit dem gemeinsamen Hip-Hop ging unser Aufenthalt im Haus an der Emme zu Ende und es ging ab auf den Zug. Im Zug war es einiges ruhiger als am Tag zuvor, aber man sah rundum glückliche Gesichter! Es war ein super Wochenende mit einer genialen Gruppe!

Wir möchten uns noch herzlich bei den Eltern für die feinen Kuchen und Zmorgenzöpfe bedanken.

Kommentare der Kids

Mer händ oisi Pullis mit modische brune (Schlamm-)Püktli verziert.

Mer händ oisi Chleider im Fluss nass gmacht, dases nüme nass worde sind im Rägä.

Danke für diä vill Freyzeit!

De Tanz isch voll cool.

Nach äm Ässe simmer mit eusne zue-sätzliche feuf Kilo dä Hang durabgrollt.

Das Weekendleiterteam
Hellmi, Carina, Manu und Tanja

Wir gratulieren

Elisabeth Fenner-Roth feierte ihren 80. Geburtstag am 11. September. Ihre Kinder und Enkel freuten sich mit ihr.

Elisabeth Fenner wuchs auf dem elterlichen Bauernhof in Scheuren auf. Bereits als kleines Mädchen war sie lieber im Stall beschäftigt als mit Abtrocknen in der Küche – zur Freude des Vaters! Mit 12 Jahren besorgte sie bei einer eintägigen Abwesenheit des Vaters sowohl den Stall als auch das Vieh.

Noch heute ist sie morgens beim Tränken der Kälber und Reinigen des Stalls anzutreffen. Ihr Sohn Beat führt den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb.

Durchs Stubenfenster sieht man ihren gepflegten Garten im üppigen Herbstflor. Wir gratulieren Elisabeth Fenner ganz herzlich und wünschen ihr auch weiterhin viel Gutes.

Für den ökumenischen Besuchskreis
Martin Junger



Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

15% Vorsaisonrabatt auf Winterreifen



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus



Gasthof Krone, Forch

Autoschnellstrasse Rüti, Ausfahrt Forch
2 Gehminuten von Forchbahn-Station
Wandern, spazieren, geniessen

Telefon 044 918 01 01

Fax 044 918 01 63

Montag/Dienstag Ruhetag

Kreationen mit Wild Feine Weine und Desserts

Wir empfehlen uns für Familien- und Firmenanlässe
(Beamer etc. vorhanden)

Unterteilbarer Saal, 10 bis 50 Personen
grosse Menüauswahl für Bankette
Guisan-Stübli im 1. Stock, Parterre-
restaurant, schöner Garten und
Kinderspielplatz, genügend Parkplätze.

Familie Schiess mit Personal freut sich
auf Ihren Besuch.

Menüvorschläge und Infos unter
www.kroneforch.ch

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
INTERFUNK



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
radio tvbindschaedler@ggaweb.ch

Aktuelle Angebote: www.bindschaedler.ch



Farbe und Volumen in einer Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

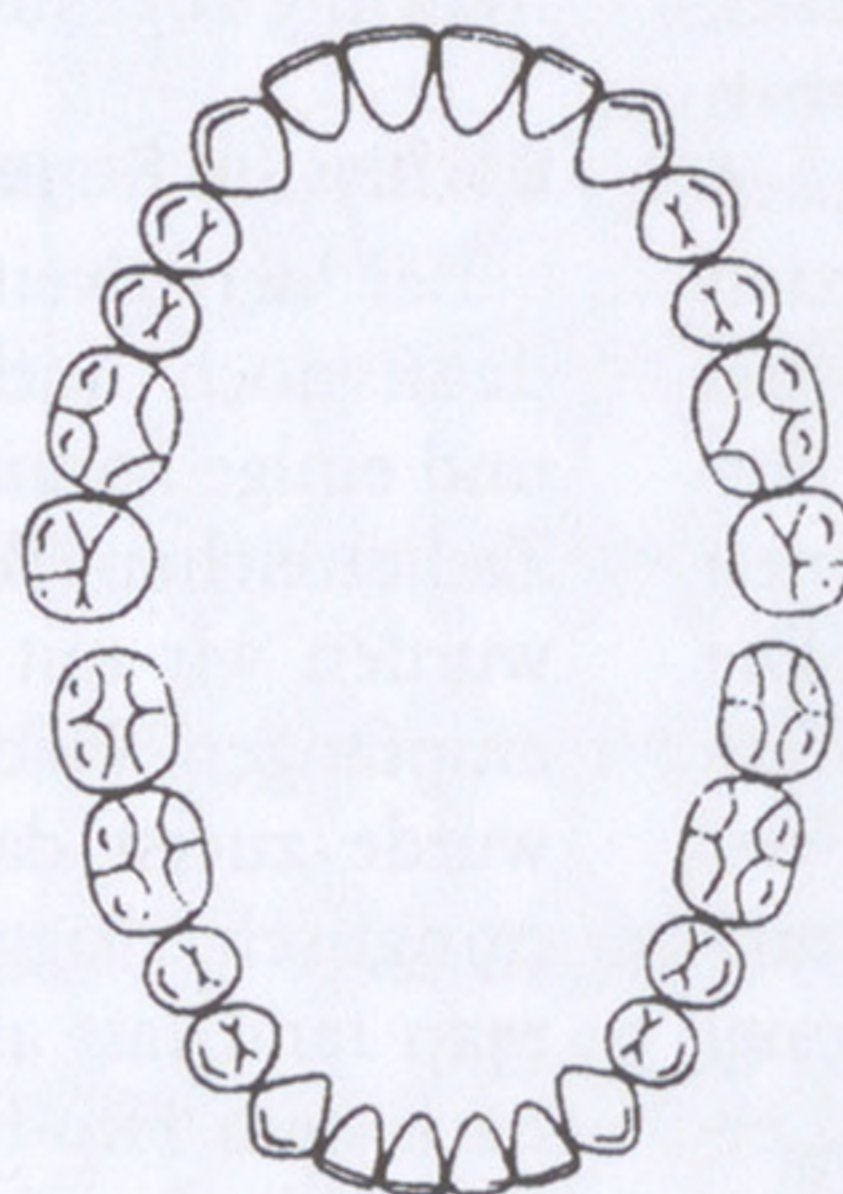
NEUHOF
COIFFEUR



Harry Di Rito

Sandbühlstrasse 3
8606 Greifensee ZH
Telefon 044 942 08 39
Mobile 079 433 97 74

**Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten
und mehr...**



Barbara Fluck
Zahntechnikerin

Dentallabor
Barbara Fluck
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 35 05

Ich repariere und reinige
Ihre Zahnprothese.
Die Prothese kann auch
abgeholt werden.

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**



**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

Vom Horgenberg nach Langnau-Gattikon

Halbtagswanderung am Dienstag, 26. September

Die Wanderung beginnt auf dem Horgenberg bei der Bushaltestelle Morschwand. Auf dem Berg Rücken wandern wir, meist leicht abwärts nach Nordwesten, zuerst dem Waldrand nach, anschliessend durch Wald an Moorwiesen vorbei. Beim Waldweiher vor Gattikon können wir eine letzte Rast einlegen, bevor wir den Weg zum Bahnhof Langnau am Albis unter die Füsse nehmen. Im Restaurant Langnauerhof, neben dem Bahnhof, können wir uns

noch für die Heimreise stärken. Treffpunkt: Zürich HB um 13 Uhr beim Gleis 53 (bei der Sihlpost). Die S 7 fährt um 13.10 Uhr. In Horgen steigen wir um aufs Postauto. Die Wanderung dauert auf guten Wegen gut zwei Stunden. Bei unsicherer Witterung am Dienstagmorgen um 10 Uhr unter Telefon 044 980 53 84 betreffend der Durchführung bei mir nachfragen. Ich freue mich auf eine rege Beteiligung an diesem Ausflug.

Der Wanderleiter, Max Meier

FC-Maur-Corner

Resultate der ersten Spielrunde

Maur 1 – Bäretswil	1:8
Bauma – Maur A	1:4
Maur A – Volketswil	1:3
Pfäffikon – Maur C	4:5
Maur D9 – Hinwil	14:0
Herrliberg – Maur D9	1:13
Maur D7b – Neunkirch	3:1
Volketswil – Maur Ea	3:7
Küsnacht – Maur Ea	6:4
Egg – Maur Eb	3:7
Maur Ec – Meilen	2:8

Meisterschaft,

Samstag, 23. September

10.30 Uhr Maur D7 – Stein am Rhein
11.45 Uhr Herrliberg – Maur Eb
12.15 Uhr Maur Ec – Uster
12.15 Uhr Rüti – Maur D9
13.30 Uhr Wetzikon – Maur C
14.00 Uhr Männedorf – Maur Ea

Meisterschaft,

Sonntag, 24. September

14.30 Uhr Herrliberg – Maur A
15.00 Uhr Fehraltorf – Maur 1

Meisterschaft,

Mittwoch, 27. September

18.30 Uhr Gossau – Maur D9

Meisterschaft,

Donnerstag, 28. September

20.00 Uhr Fehraltorf/Russikon – Maur A
--

Plauschfussball für alle

Montagabend, 20.15 Uhr auf der Spielwiese Looren

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur
Gabi von Arx Zweifel

Einladung zur Viehschau

Samstag, 7. Oktober, beim Schützenhaus Maur

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 bis 12 Uhr lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft laden nebst den üblichen Wurstwaren auch ein feines Menü ein.

Die Wahl der Miss Maur im Verlauf des früheren Nachmittags sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie am Publikumsbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise.

Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Landwirtschaftskommission Maur

Fortbildungskommission Maur

In den folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei:

Kurs Nr. 3: Asiatische Küche II

Kursleiter: E. Perera, Kursdaten: Montag, 10., 17. und 24. November, 1. Dezember, Kurszeit: 19 bis 21.45 Uhr, Kursort: Schulküche Looren, Trakt A, UG, Kurskosten: Fr. 125.– (zusätzlich Lebensmittel).

Orientierungswanderung für Senioren auf der Guldenen/Pfannenstiel

Montag, 25. September, 14 Uhr

Die 4. OL-Wanderung führt uns in die Wälder rund um die Guldenen. Wir geniessen die Gerüche des beginnenden Herbstes im Gelände und im Wald. Mit speziellen OL-Karten wandern wir teils auf wenig begangenen Wegen und Pfaden durch die Wälder rund um die Guldenen. Angesprochen sind alle Seniorinnen und Senioren, die sich ohne Hektik sportlich betätigen wollen und unsere schöne Gegend mit Gleichgesinnten erleben möchten.

Zwei OL-Seniorenwanderleiter werden die kleinen Gruppen leiten. Wir nehmen es gemütlich, konsultieren OL-Karten und Kompass und bleiben meist auf guten Wegen. Unterwegs schärfen wir unser Erinnerungsvermögen und erfahren einiges über unsere Natur.

Luftgewehrschiesskurs (10 m) 2006/07

Neu: mit vollautomatischer Tref-feranzeige (Polytronic-Anlage)

An alle jungen Leute ab 12 Jahren, die ihre Konzentration und Ausdauer auf die Probe stellen möchten.

Dank starker Nachfrage führt der Feldschützenverein Maur wiederum das Luftgewehrschiessen durch. Im Vordergrund steht das sportliche Schiessen. Die Kameradschaft und Gemütlichkeit wird beim Luftgewehrschiessen gepflegt.

Für alle Teilnehmenden stehen unsere Luftgewehre leihweise zur Verfügung.

Besammlung ist am Montag, 25. September, um 13.30 Uhr beim Migros-Parkplatz in Ebmatingen. Von hier aus begeben wir uns mit Autos zum Parkplatz beim Restaurant Guldenen, Forch. Hier beginnt die OL-Wanderung um 14 Uhr.

Ausrüstung: Gute Wanderschuhe, lange Hosen, eventuell Regenschutz; wenn vorhanden, bitte einen Kompass mitnehmen. Durchführung bei jeder Witterung. Kosten Fr. 8.– für OL-Karten und Kosten. Versicherung ist Sache des Teilnehmenden. Dauer zirka drei Stunden.

Anmeldungen bis Sonntag, 24. September, 18 Uhr bei Heini Kaufmann unter Telefon 044 980 44 30.

Die OL-Wanderleiter
Oskar Bachmann und
Heini Kaufmann

Zeit und Ort: Zivilschutzanlage Schwäntenmos in Zumikon. Jeweils freitags von 18.30 bis 21.30 Uhr.

Anmeldungen bis 6. Oktober bei Ernst Zollinger unter Telefon 044 980 12 75 oder ernst.zollinger@ggaweb.ch oder bei Andreas Heusser unter Telefon 044 948 16 27.

Nachmeldungen am 1. oder 2. Kurstag. Kursdauer: Freitag, 27. November, bis Freitag, 30. März 2007, mit Schlussabend!

Kostenbeitrag: Fr. 30.– pro Teilnehmer. Für den Vorstand des Feldschützenvereins Maur
Andreas Heusser

Kurs Nr. 10: Disco Swing – kann zu jeder Musik getanzt werden. Erlernen der Grundschrirte und einfachen Tanzfiguren

Kursleiterin: Rita Marti, neue Kursdaten: 24. und 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November, Kurszeit: 20 bis 21.30 Uhr, Kursort: Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur, Kurskosten: Fr. 100.– pro Person (paarweise anmelden).

Anmeldungen nimmt Rita Marti unter Telefon 044 980 48 38 oder r.marti@ggaweb.ch ab sofort bis Freitag, 29. September, gerne entgegen.

Für die Fortbildungskommission
Andrea Habegger

Alle 6 Minuten ein **Einbruch - Sichern** ist sicherer

- Alarm-
 - Sicherheits-
 - Überwachungs-
- systeme

SVV/ASA Fachfirma

MRS SICHERHEITSTECHNIK

8124 Maur/Zürich, Telefon 01 887 67 57, Telefax 01 887 67 56

polsterwerkstatt

silvia graf • willi schmidt • badanstaltstrasse 4 • 8124 maur
tel: 043 355 58 00 • fax: 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

Polstern und Beziehen aller Möbel ist unsere Stärke!

Reflexzonentherapie an den Füßen*

Schule Hanne Marquardt

MASSAGEN
MARTHA
MEIERHOFER

* Von Krankenkassen
anerkannt
(mit Zusatzversicherung)

Bewährt sich bei folgenden Indikationen:

- ◆ Kopfschmerzen/Migräne
- ◆ Infektanfälligkeit
- ◆ Muskuläre Verspannungen
- ◆ Verdauungsstörungen
- ◆ Zyklusstörungen, Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden
- ◆ Erschöpfungszustände
- ◆ Schlafstörungen (auch bei Kindern)
- ◆ Schwangerschaft
- ◆ 3-Monats-Koliken/erschwertes Zahnen beim Baby
- ◆ Begleitung von Chronischkranken
- ◆ Zur allgemeinen Gesundheitsvorsorge und zur Steigerung des Wohlbefindens
- ◆ Stressabbau
- ◆ Allergien und lymphatische Belastungen

Martha Meierhofer, dipl. Pflegefachfrau
dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin, dipl. Masseurin
Zelglistrasse 26, 8122 Binz, Tel. 044 980 48 26

Anmeldung zum Wintertraining vom 25. Oktober 2006 bis 31. März 2007 (exklusive Schulferien)

Zielsetzung Der TC Maur möchte den Kindern den Einstieg ins Tennis mit Freude ermöglichen und den bereits wettkampftätigen Junioren die technischen, taktischen, konditionellen und mentalen Fähigkeiten verbessern helfen. Wir bieten folgende Trainings im Winter 2006/07 an:

Bambini	60 Minuten	1x Training in 4er-Gruppe	Fr. 480.-
		1x Training in 5/6er-Gruppe	Fr. 380.-
Anforderung:		Anfänger von 5 bis 7 Jahren	
Ziel:		Spass am Tennis, Einführung in die Grundtechnik	
Juniors + Kids	90 Minuten	1x Training in 3er-Gruppe	Fr. 760.-
		1x Training in 4er-Gruppe	Fr. 710.-
		1x Training in 5/6er-Gruppe	Fr. 560.-
Anforderung:		leicht fortgeschritten	
Ziel:		Verbesserung der Technik, Motivation zum Wettkampf	

Competition	90 Minuten	1x Training in 3er-Gruppe	Fr. 760.-	Fr. 910.-*
		1x Training in 4er-Gruppe	Fr. 710.-	Fr. 860.-*
		1x Training in 5/8er-Gruppe	Fr. 560.-	Fr. 710.-*
Anforderung:		fortgeschritten		
Ziel:		Verbesserung der Technik, Taktik, Kondition/Koordination regelmässige Turnierteilnahme, bessere Klassierung		

*Preise gültig für die Jahrgänge 1983, 1984 und 1985

Kinder des Sommertrainings 2006 haben bei der Anmeldung Vorrang

Trainingszeiten: Mittwoch, 13 bis 20 Uhr oder Freitag, 16 bis 20 Uhr

Bitte beachten: Die Gruppengrössen bzw. -einteilungen ergeben sich aus den eingegangenen Anmeldungen. Die Anmeldung ist verbindlich.
Für Abmeldungen vor Trainingsbeginn werden 15 % der Trainingskosten in Rechnung gestellt. Für spätere Abmeldungen erfolgt eine Verrechnung nach Aufwand.

Weitere Infos sind erhältlich bei Cornelia Kletschke, Juniorenobfrau des TC Maur, unter Telefon 044 980 45 41 oder cornelia.kletschke@tcmaur.ch

Anmeldung (bis spätestens 25. September 2006)

Bitte das gewünschte Training ankreuzen!

Name:	Vorname:		
Strasse:	Plz/Ort:		
Geburtsdatum:	Telefon:	Klassierung:	
Bambini ☐	Juniors + Kids ☐	Competition ☐	

Unterschrift der Eltern:

Anmeldungen sind zu richten an Cornelia Kletschke, Wassbergstrasse 38, 8127 Forch oder cornelia.kletschke@tcmaur.ch



Gute Beziehungen dank Abgrenzung

Beziehungslehrgang für freiwillige Helfer und Helferinnen beider Kirchen



Beziehungen sind keine einfache Sache. Christina Christen liess auch die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen zu Wort kommen. (Foto: ja)

ja. Die Psychologin Christina Christen vermittelte Beziehungs-Know-how, das für die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen auch ausserhalb ihrer ehrenamtlichen Helfertätigkeit von grossem Nutzen sein dürfte.

Dass es beim ökumenischen Fortbildungsnachmittag in der Kirche St. Franziskus niemandem langweilig werden würde, war schon von Anfang an klar. Mit ihrer frischen Art vermochte die Psychologin und Erwachsenenbildnerin Christina Christen die zwanzig anwesenden freiwilligen Helfer und Helferinnen der beiden Kirchen – sei es im Geburts- tagsbesucherdienst, im Gottesdienstbegleitdienst im Zolligerheim, im Begrüssungsdienst für Neuzuzüger oder in der Trauerbegleitung – von Anfang an zu fesseln. Sie stellte die Frage in den Raum, ob die weit verbreitete Idee «je mehr Beziehung, umso besser» überhaupt stimme. Gerade freiwillige Helfer und Helferinnen wagten sich oft gar nicht zu fragen, wie viel Beziehung eigentlich sinnvoll wäre, und zwar für sie selber und die betreuten Personen. Um Antworten auf diese Fragen zu finden und zu verdeutlichen, welche Kräfte die Dynamik der Beziehungen bestimmen, erzählte Christina Christen das Grimmsche Märchen «Jorinde und Joringel» aus tiefenpsychologischer Sicht. Ausgehend von der akuten Beziehungskrise des symbiotischen Paares aus der Märchenwelt erklärte die Referentin, dass Beziehungsschwierig-

keiten immer eine Auseinandersetzung mit dem Unbewussten nötig machen.

Welche unbewussten Kräfte bestimmen unsere Beziehungen?

Die ersten Beziehungen erleben wir in der Familie auf unserem Weg als Teil der Mutter zu einem eigenständigen Wesen. Beziehungen stehen immer im Kraftfeld zwischen dem Bedürfnis nach Symbiose und dem polar entgegengesetzten Bedürfnis nach Individuation. Die Feststellung, dass die Bedürfnisse nach Nähe und Distanz zum Beispiel aufgrund frühester Kindheitserlebnisse beim Einzelnen sehr unterschiedlich sind, empfand eine Kursteilnehmerin als sehr befreiend. «Man muss es nicht persönlich nehmen, wenn jemandem gerade nicht nach Kontakt zumute ist.» Im Anschluss bat Christina Christen alle Anwesenden, eine Beziehung durch zwei Bäume symbolisiert zu zeichnen. Es war ziemlich verblüffend und von fast therapeutischem Nutzen, was die Kursteilnehmer aus den schnellen Skizzen herauslesen konnten.

Beziehungs-Know-how in drei Punkten

Bevor die Referentin das Märchen weitererzählte und aufzeigte, wie Jorinde und Joringel lernen müssen, sich abzugrenzen, präsentierte sie anhand von anschaulichen schematischen Darstellungen drei Merkmale, die gute Beziehungen charakterisieren: 1. Es muss eine Durchlässigkeit zum anderen bestehen. 2. Der Rahmen für eine Beziehung muss

definiert sein. 3. Es muss ein gleichwertiger Austausch zwischen zwei Personen stattfinden, wobei «gleichwertig» bedeutet, dass es in einer fruchtbaren Beziehung nicht darauf ankommt, wie viel oder wenig ein jeder gibt. Nachdem alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer quasi mit dem ganzen Rüstzeug versehen waren, um Beziehungen fachkundig zu analysieren, wurde dieses Wissen praktisch erprobt. Christina Christen bat ihr Publikum, eine Fallstudie beziehungsanalytisch unter die Lupe zu nehmen. Sensibilisiert auf die verschiedenen Beziehungsfallen gelang dies den Teilnehmern und Teilnehmerinnen sehr gut.

Die erfahrene Psychologin bekam verdienterweise ein gutes Feedback von den anwesenden Zuhörern und Zuhörerinnen: «Es ist mir einiges bewusster geworden. Das ist sehr hilfreich.» – «Mir hat die Märlideutung gut gefallen. Das Thema war goldrichtig.»

Leserbrief

Schoggitalerverkauf im Ortsteil Aesch

Motivierte und eifrige Schülerinnen und Schüler machten sich letzte Woche in ihrer Freizeit auf den Weg, um für einen guten Zweck «pro Natura»-Schoggitaler zu verkaufen. Der Probelauf an der elterlichen Haustüre klappte gut, die Kinder wussten, dass sie anständig fragen und sich auch bedanken sollten.

Es war ihnen aber auch klar: nicht überall ist jemand zu Hause; wer zu Hause ist öffnet nicht immer die Türe und wer öffnet darf auch nein sagen und nichts kaufen.

Tatsächlich gab es aber einzelne Erwachsene, die die Kinder übel beschimpften und von der Haustüre verjagten, so dass diese angstvoll das Weite suchen mussten!

Das finden wir einfach peinlich, unfair und eines Erwachsenen (Vorbild!) unwürdig. Als Eltern konnten wir nur noch trösten und die Kinder auf alle die netten «Neinsager» hinweisen.

Dank diesen anständigen Menschen, den Käuferinnen und Käufern, hoffen wir, dass die Kinder nicht ganz den Mut verloren haben und sich später wieder einmal auf den Weg machen, um an fremden Haustüren zu klingeln und zu fragen: «Chaufed Sie au en Schoggitaler?»

Peter und Petra Gyga, Aesch

Für Eingeweihte

"Lovesong"
Anhänger
18Karat Gold und
Keshi Südseeperle

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

Olma St. Gallen

12. bis 22. Oktober

**64. Schweizer Messe für Landwirtschaft
und Ernährung**

Täglich Shuttle-Bus von Maur, Forch, Ebmatingen, Binz
Morgens hin, abends zurück

Jetzt anmelden: Tel./SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de



RICHARD NEVILLE ENGLISH LANGUAGE SERVICES



- Dipl. Englischlehrer (lic. phil.)
mit über 20 Jahren Erfahrung
- Anfänger bis Proficiency
- Konversation – Grundkurse –
Business Englisch –
Cambridge Prüfungen
- **Spezialpreise für
Senioren/innen ab 55**

Mehr Infos unter
www.englishteacher.ch
oder 043 495 6153

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Gratis zu jedem Harass Paulaner 2 Paulaner Oktoberfestbierhumpen s'hätt solangs hätt



Original Münchner · Hefeweissbier hell & dunkel · Kristallklar · Salvator · Weisses Gold · alkoholfrei

GUT, BESSER, PAULANER.



Schatt Getränkeshop

Gastroservice · Festservice · Hauslieferungen
Kehlhofstrasse 524 · 8124 Maur

Tel. 044 980 11 11 · Fax 044 980 11 12

www.getraenke-schatt.ch · prost@getraenke-schatt.ch

www.getraenke-shop.ch



4. OLDIES' NIGHT BAR & PUB DJ Erich

Festival

30. SEPT. 06

20.00 - 04.00 UHR

ZWICKY FABRIK FÄLLANDEN

Musik der 60er/70er/80er Jahre
Fun, Talk, Tanz, diverse crazy Bars und Pubs
Organisiert vom Dorfverein Fällanden
Bars vom Fussballclub, Quartierverein Wigarten, Tennisclub,
Feuerwehrverein und von der Musikgesellschaft
Ab 18 Jahren • Eintritt: Fr. 15.- • www.dorfverein.ch
Vorverkauf: GiroMarkt Bryner beim Kreisel und Getränkehandel Knecht, Maurstrasse 26



Besondere Gärten

- Planung
- Ausführung
- Unterhalt

Telefon 044 980 40 00
info@brack-gartenbau.ch
www.brack-gartenbau.ch



Fünf Jahre Brack Gartenbau

Liebe Freunde und Bekannte
Sehr geehrte Damen und Herren

Vor genau fünf Jahren habe ich meinen Gartenbaubetrieb in Ebmingen gegründet.

Voller Optimismus und mit viel Engagement haben mein Team und ich in den vergangenen fünf Jahren versucht, für Sie das Beste zu geben. Wir hoffen, dass uns dies gelungen ist.

Mit grosser Begeisterung haben wir so manchen besonderen Garten gestaltet, gebaut und gepflegt. Es hat uns wirklich viel Freude bereitet, mit Ihnen zusammen Ihre kleinen und grossen Gartenwünsche zu realisieren.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue, die vielen guten Ideen und die freundschaftliche Zusammenarbeit!

Mein Team und ich werden auch in Zukunft Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner sein und Sie in allen Bereichen des Garten- und Landschaftsbaus tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine in jeder Beziehung glückliche Zeit mit viel Freude in Ihrer Umgebung.

Mit lieben Grüssen
Martin Brack und sein Team

Restaurant zum Freischütz unter neuer Leitung



Agnes Reinhard und René Gräni, das neue Pächterpaar des Restaurants zum Freischütz in Maur.

(Foto: gw)

gw. Am 22. September öffnet das Restaurant zum Freischütz in Maur seine Türen mit einem neuen Pächterpaar. Ab sofort verwöhnen René Gräni und Agnes Reinhard an sechs Tagen pro Woche ihre Gäste mit einem zuvorkommenden Service und einer gutbürgerlichen, saisonalen Frischküche. Mittagsmenüs gibt es ab Fr. 15.50. Der Arbeiterznüni beinhaltet einen Kaffee und ein Sandwich und kostet Fr. 6.50. Nach wie vor sind auch Fischspezialitäten im Angebot.

Das Restaurant zum Freischütz hat von Dienstag bis Samstag ab 8.30 Uhr, am Sonntag ab 9.30 Uhr geöffnet. Montag ist Ruhetag.

Die offizielle Eröffnung findet Ende Oktober statt. Das Datum wird noch publiziert.

Infos

Geburtstagsständchen für Wolfgang Amadeus

Schülerkonzert der Musikschule Maur

Ob Wolfgang Amadeus Mozart auf einer seiner vielen Reisen in Maur vorbeigekommen ist, wissen wir nicht. Nichtsdestotrotz möchte die Musikschule Maur

mit einem Konzert seinen 250. Geburtstag feiern. Mozart ist sicher einer der bekanntesten klassischen Komponisten und im Jubiläumsjahr ist seine Musik bei Jung und Alt ganz besonders populär. Sowohl Wolfgang Amadeus als auch sein Vater Leopold waren auch als Musikpädagogen tätig. Darum gibt es neben den grossen, berühmten Werken

kleine, einfache aber feine Stücke, die sich hervorragend für junge Musikanten eignen.

Ein bunter musikalischer Strauss erwartet das Publikum am 30. September um 16 Uhr in der Kirche Maur: Schülerinnen und Schüler der Musikschule Maur spielen viel Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, einige Stücke von Vater Leopold oder von an-

deren Zeitgenossen und auch einige humorvolle, modernere Beiträge, an denen Mozart bestimmt seine Freude gehabt hätte. Wir laden Sie herzlich zum Besuch dieses Konzertes ein und freuen uns auf ein zahlreiches Publikum.

Für die Musikschule Maur
Mathias Widmer, Schulleiter

Amtlich

Zurück für die Zukunft!

Sonderabfallsammlung

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch. Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich. Samstag, 30. September, von 8.30 bis 12 Uhr auf dem Parkplatz der Schulhausanlage Looren.

Gemeindeverwaltung Maur

Bring- und Holtag

Schulhaus Looren

Samstag, 30. September, von 8.30 bis 12 Uhr

Tauschgegenstände

Alle Gegenstände aus Haushalt, Werkstatt, Büro und Geschäft, die für die Abfuhr zu schade, zum Tauschen aber noch geeignet sind.

Ausgeschlossen sind

Defekte Tauschgegenstände sowie Kühlgeräte, Akkus, Bücher, Skis, Sonderabfall, Kleider.

Bringen Sie Ihre Gegenstände am Samstag, 30. September, ab 8.30 bis 11 Uhr zum Schulhaus Looren, wo sie ausgestellt und von Interessenten gratis abgeholt werden können.

Es erfolgt eine Eingangs- bzw. Funktionskontrolle. Defekte Geräte und Gegenstände werden gegen Gebühr entsorgt.

Gemeindeverwaltung Maur

Überall auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

In eigener Sache

Ergänzung der Redaktionsrichtlinien

red. Die *Maurmer Post* hat ihre Richtlinien in Bezug auf die Unterschriftenregelung bei eingesandten Beiträgen auf Anregung aus der Leserschaft (von Stephan Oehen/von Einsendern) ergänzt: Ab sofort können Mitteilungen im Namen und Auftrag von Institutionen, wie politischen Parteien, Vereinen oder Organisationen mit quasi öffentlichem Charakter auch in deren Namen gezeichnet werden, also z. B. «Vorstand der Partei XY» (Redaktionsrichtlinien *Maurmer Post* 6.1/3).

Grundsätzlich werden Beiträge nur veröffentlicht, wenn sie mit dem vollen Namen gezeichnet sind. Nur so ist Transparenz gewährleistet.

Den Wortlaut der gesamten Redaktionsrichtlinien können Sie auf unserer Homepage unter www.maurmerpost.ch/Impressum/Richtlinien einsehen.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 25. Sonntag im Jahreskreis – Fest der Berufe- nen – Gott braucht dich und mich

Samstag, 23. September
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim
Sonntag, 24. September
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Das Franziskusfest als «Fest der Berufe-
nen» mit Aufnahmefeier der neuen Mi-
nistrant/-innen wird mitgestaltet vom
Pfarreirat, dem Franziskuschor, den Jub-
laMinis und Unterrichtskindern.

Gleichzeitig findet ein Kindergottesdienst
im Unterrichtszimmer statt.
Kollekte: Dargebotene Hand, Telefon 143

Im Anschluss an den Gottesdienst sind
alle herzlich zum Apéro und zur Teilete
eingeladen. Zur Teilete bringt jede/r Ess-
bares mit soviel er/sie essen mag. Ge-
müse, Salat, Fleisch als Beitrag zum allge-
meinen Büffet.
Die Kinder dürfen sich vom Spielpro-
gramm, das die JublaMinis-Leiterinnen
bereit halten, überraschen lassen.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 25. September
19 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 27. September
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim
Donnerstag, 28. September
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Weitere Informationen finden Sie im fo-
rum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland
Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und
-hilfe, Krankenmobilen**
Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtege

Zu verkaufen

Neues Jugendzimmer in Bergahorn, Schrank
3-türig, Schreibtisch mit Aufsatz, Bett mit Fach-
boden, Bettkastenschrank. Komplet mit Mat-
ratze und Rost, Fr. 1500.–. Tel. 044 980 35 82.

Dienstleistung

Dipl. Tierpflegerin betreut bei Abwesenheit
zuverlässig Ihre Haustiere bei Ihnen zuhause.
www.tophautierbetreuung oder S. Rychener,
Telefon 079 691 34 17.

Astrologiekurse und Beratungen bei Janet
Burkhardt. Anfragen unter jbs@bluemail.ch
oder Telefon 079 236 60 93.

Kurse für Encaustic Art / Wachsmalerei.
30. September oder 18. November. Kosten:
Fr. 98.–, Zeit: von 9 bis 15 Uhr in Ebmingen.
Infos: U. Simmen, Telefon 044 980 49 61 oder
043 495 61 61.

Gesucht

Bastelraum in Ebmingen, Binz oder Maur.
Separater Eingang, trocken. Auf 1. Dezember
oder nach Vereinbarung. U. Simmen, Telefon
044 980 49 61, 043 495 61 61 oder 079 310
50 54.

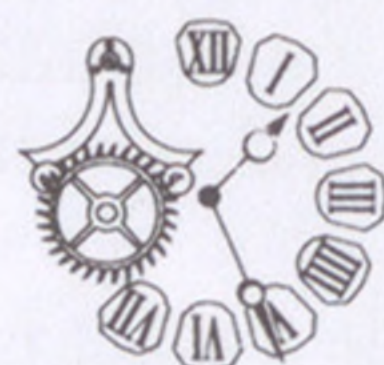
Zuverlässige Haushaltshilfe in Maur zum
Putzen, einmal die Woche, ca. drei Stunden,
gewünschter Wochentag kann abgemacht wer-
den, Telefon 043 366 04 66.

Zu verschenken

Polstergruppe, 1 Dreier und 2 Einer. Stoff:
Velour, Farbe: Gold. Muss abgeholt werden.
Telefon 044 980 25 16.

Inserate

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, **24. September, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4550**

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 29. September:
Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmingen
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 23. September,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Dank an unbekannt

Ich hätte ihn fotografieren sollen, den riesigen Kürbis, der am Abend des Chilbi-sonntags in den eisernen Spitzen unseres Gartentors steckte. Wie kommt der dahin? Wollte uns jemand eine Freude machen? Dann hätte er oder sie den Kürbis doch eher direkt an die Tür gebracht,

hätte ihn da hingelegt und vielleicht noch ein freundliches Wort mit uns gewechselt.

Er oder sie hätte den schönen Kürbis doch nicht so kaputt gemacht durch das Aufspiesen. Oder

war es einfach ein Betrunkener? «Vielleicht ist er vergiftet», meinte eines meiner Kinder.

Weil man nicht leben kann, wenn man immer das Schlimmste vermutet, habe ich den Kürbis ins Haus und das Kochbuch aus dem Schrank genommen und zum ersten Mal in meinem Leben eine Kürbissuppe gekocht. Sie schmeckte sehr gut und sie wurde noch besser, als ich mich bei der zweiten Portion nicht mehr genau an das Kochbuch gehalten, sondern die Suppe nach meiner Manier gemacht habe. Ich danke hiermit ganz herzlich dem oder der Unbekannten, der oder die uns zu einigen Portionen Kürbissuppe verholfen hat.

Wir feiern Erntedank am nächsten Sonntag. Wir danken Gott für alles, was in diesem Jahr wachsen und gedeihen konnte auf den Feldern, Wiesen und Gärten und auf den vielfältigen Feldern unseres Lebens überhaupt.

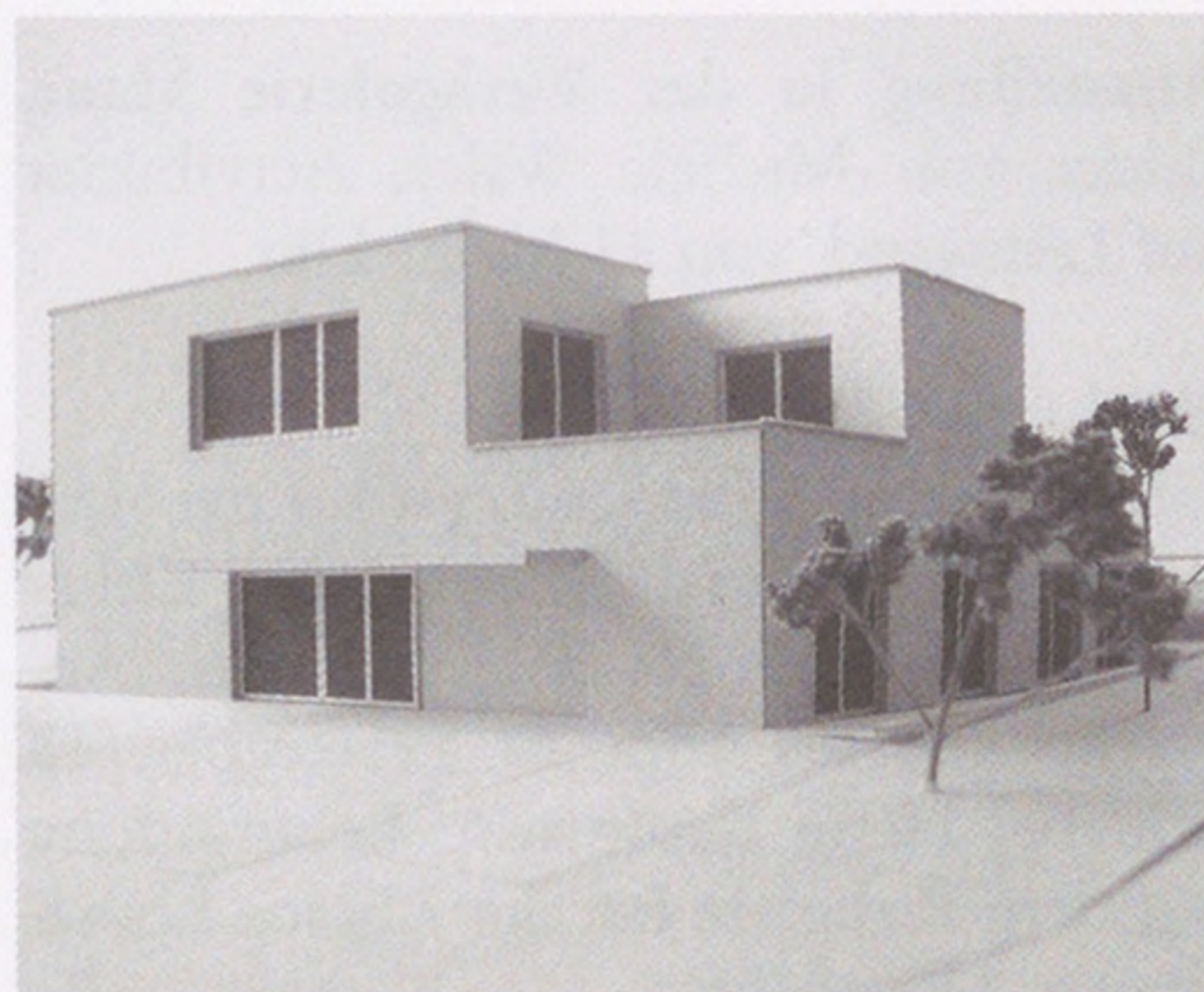
Erntedank kann auch Anlass sein zu fragen, wie wir mit den zer-

rissenen Kürbissen unseres Lebens umgehen, mit dem, was sich unvermutet in unser Leben drängt. Sehen wir nur, was daran schwierig und kaputt ist; leben wir im ständigen Verdacht, dass uns jemand Böses will; leiden wir unter Überforderung, weil wir schon wieder etwas machen müssen, was wir nicht selber geplant haben; oder gelingt es uns, eine feine Suppe zu kochen, auch aus dem, was unverständlich und unvollkommen in unser Leben gefallen ist, etwas Gutes zu gestalten aus dem, was uns zugefallen ist, sei es ein Leichtes oder ein Schweres?



Das sind grosse Fragen in jedem Leben und jeder und jede kommt nicht umhin, diese Frage für sich selbst zu beantworten. Erntedank erinnert uns an den Leuchtpunkt am Ende dieses Fragens: die Dankbarkeit für alles Gegebene, Dank an unbekannt, Dank an Gott.

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner



Im Gerstacher

(Foto: zvg)

Kirchgemeindehaus «Im Gerstacher», Ebmatingen

Kürzlich haben die Stimmberechtigten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur, die Weisung für die

Urnenabstimmung vom 24. September erhalten.

Zur Schlussabstimmung wird der Projekt- und Baukredit für das neu zu erstellende Kirchgemeindehaus «Haus im Gerstacher» gebracht. Die Bedarfsabklärungen haben gezeigt, dass dieses kirchliche Gebäude für die Infrastruktur und das Leben in der Kirchgemeinde notwendig und von grosser Bedeutung ist. Das Vorhaben wurde sorgfältig geplant und nach gut zweijähriger Vorbereitungszeit liegt die rechtskräftige Baubewilligung vor. Einsprachen gegen das Projekt erfolgten keine.

Das Projekt ist massvoll und besticht durch eine schlichte und klare Architektursprache, die der heutigen Zeit entspricht. Zudem ist das Haus durch den kurzen Weg zur Bushaltestelle optimal an den öffentlichen Verkehr angebunden. Die Kirchenpflege hat die Vorlage einstimmig gutgeheissen und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dieser zuzustimmen.

Peter Scheuermeier, Präsident

Ungekürzter Text und Bilder siehe unter www.ref.ch/maur

Gottesdienst

■ Sonntag, 24. September

10 Uhr, Kirche Maur

Erntedank

Die Kirche wird von den Landfrauen mit den Früchten des Jahres geschmückt.

Nimm dir Zeit

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner

Merit Eichhorn, Orgel

Philip Urner, Oboe

Elsbeth Bossard, Bericht einer Bäuerin

Willkomm der neuen minichile-Familien unserer Kirchgemeinde.

Nach dem Gottesdienst Chilekafi mit der Möglichkeit des Entgelts der Erntegaben zugunsten der Kollekte.

Kollekte: Ländliche Familienhilfe

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 22. September

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder der 2. bis 5. Klasse

Kolibri

17.15 Uhr, Kirche Maur

«Freundinnen»

Jugendgottesdienst nur für Mädchen

■ Dienstag, 26. September

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 1. Klasse

Kolibri

■ Sonntag, 29. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Täuflinge sind herzlich willkommen!

Im diesem Familiengottesdienst wirken die Kinder der minichile mit. Sie bereiten sich zum Thema Taufe vor und freuen sich darauf, Täuflinge kennen zu lernen.

Taufanmeldungen ans Sekretariat oder direkt bei Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner unter Telefon 044 980 40 42.

Terminkalender

Amtswoche

24. bis 30. September, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Sonntag, 24. September

Abstimmungstag

Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land. Doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand. Alle gute Gabe kommt von Gott, dem Herrn. Drum dankt ihm, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.

Text nach Matthias Claudius

Redaktion

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr. Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50 Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Victor Schüpbach (17)
Aesch

Victor, du bist amtierender Juniorenmeister im Rundkursfahren. Wie lange betreibst du dieses Hobby schon? Den Hobbymodellbau betreibe ich seit sechs Jahren. Angefangen habe ich mit einem Regattasegelschiff von ca. 80 cm Länge, seitdem habe ich sechs weitere Schiffe gebaut. An der Meisterschaft habe ich letztes Jahr das erste Mal teilgenommen und mit einem Tonnenanleger gewonnen. 120 Stunden habe ich für den Bau gebraucht. Das Schiff ist mit einem Tonnenkran, der kleine Tonnen vom und wieder ins Boot heben kann, mit Innen- und Aussenbeleuchtung und Geräuschmodulen ausgestattet. Neben der Kursfahrt werden nämlich auch noch der Bau und die Funktionen bewertet.

Das ist sicher ein teures Hobby? Es geht, die Bausätze kosten so um die 150 Franken. Das wirklich teure sind die elektrischen Module, die man einbaut, da kann so ein Boot durchaus 1000 Franken kosten. Gerade Jugendliche bekommen im Verein aber auch mal Boote sehr günstig überlassen, weil die Erwachsenen mittlerweile meist so viele Boote haben, dass sie gar nicht mehr alle fahren und lagern können. Mein Vater hat auch zirka 15 Schiffe. Ich habe mein grösstes Schiff, ein Segelboot von ca. 90 cm Länge und einer Masthöhe von 1,70 m, auch günstig im Verein kaufen können.

Was findest du denn besser, das Bauen oder das Fahren? Sehr Freude habe ich immer, wenn das Boot noch ganz weiss ist und ich es endlich fahren kann. Die Leute sprechen einen dann an und bewundern die Funktionen. Ich habe auch schon mehrfach Angebote für meine Boote bekommen. Ich segle lieber, es macht mir Spass, die vielen Schnüre zu ziehen und zu verknoten und segeln ist auch ruhiger.

Bleibt denn neben diesem Hobby noch Zeit für andere Dinge? Natürlich! Den Modellbau mache ich mit meinem Vater zusammen. Ansonsten mache ich eine Ausbildung als Landschaftsgärtner in Uster und spiele möglichst viel Fussball.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 22. September
Kinderkleiderbörse, Annahme von 17.30 bis 19 Uhr, Lotharhaus, Binz, Pro Knirps, Kontakt: Irene Kalt, Telefon 044 980 68 86.

■ Samstag, 23. September
Kinderkleiderbörse, Pro Knirps, Lotharhaus, Binz, Verkauf von 9 bis 12 Uhr.

Ausstellung in der Werk Galerie Maur, Bilder von Michèle Walty, Acrylbilder auf Leinwand, von 11 bis 15 Uhr.

■ Sonntag, 24. September
Endschiessen, FSV Maur, Schützenhaus Maur, 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

Ausstellung in der Werk Galerie Maur, Bilder von Michèle Walty, Acrylbilder auf Leinwand, von 11 bis 15 Uhr.

■ Montag, 25. September
OL-Wanderung für Senioren auf der Guldenen/Pfannenstiel, Wanderleiter Oskar Bachmann und Heini Kaufmann, Anmeldungen bis zum 24. September, 18 Uhr bei Heini Kaufmann, Besammlung auf dem Parkplatz bei der Migros Ebmatingen, 13.30 Uhr.

■ Dienstag, 26. September
TreffTisch für Arbeitsuchende: Fortsetzung der Arbeit für die November-Veranstaltung und weiterer Projekte mit Sibylle Körsgen und Giorgio Cirolì. Treffpunkt: Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 1. OG, Kaffee ab 8.30 Uhr, Beginn 9 Uhr.

Halbtagswanderung vom Horgenberg nach Gattikon-Langnau, Halbtagswan-

dergruppe mit Wanderleiter Max Meier, Treffpunkt: Zürich-Hauptbahnhof, 13 Uhr, Gleis 53 (bei der Sihlpost).

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MUKI-Kafi, 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung), Fragen? Petra Eugster gibt Auskunft, Telefon 044 980 57 47.

■ Mittwoch, 27. September
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11 Uhr, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

■ Donnerstag, 28. September
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Jeden Donnerstag Beratung an der Zürichstrasse 234 in Binz (neben dem Lothar) von 9.15 bis 11.15 Uhr (ohne Anmeldung), Mütterberaterin: Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96 (bitte Beantworter benutzen).

Ausstellung in der Werk Galerie Maur, Bilder von Michèle Walty, Acrylbilder auf Leinwand, von 17 bis 20 Uhr.

■ Samstag, 30. September
Papiersammlung in der ganzen Gemeinde.

Schatzhammer, Brockenstube im Wettsteinhaus, Aesch, von 13.30 bis 16 Uhr.

Geburtstagsständchen für Wolfgang Amadeus, Schülerkonzert der Musikschule Maur, Kirche Maur, 16 Uhr.

■ Sonntag, 1. Oktober
Dressurprüfung, Reitzentrum Forch, 7.30 bis 18 Uhr.

Ansicht



Otto Waalkes, Nina Hagen und alle anderen Schauspieler machten am Dienstag bei der Waldhütte Stuhlen Reklame für den am 26. Oktober startenden Kinofilm «7 Zwerge – der Wald ist nicht genug».

(Foto: sl)